

FOCUS: Mit strengen Regeln zum Erfolg

Beitrag von „Lindbergh“ vom 20. Januar 2018 00:15

@sofawolf: Mein ehemaliger Geschichts- und Relilehrer meinte mal zu uns (Gymnasium, 7. und 8. Klasse wohlgernekt ), dass wir alles grundsätzlich dürfen - wir müssen nur mit den Konsequenzen leben. Bei den Kleinen oder einer Hauptschulklassie im Brennpunkt kann diese vermeintliche Freiheit die Schüler regelrecht überfordern, aber wenn erkennbar ist, dass wenigstens ein bisschen Vernunft bei den Schülern vorhanden ist, werden sie diese Aussage nicht unnötig strapazieren - weil sie wissen, dass es sich an irgendeiner Stelle rächen wird. Ich glaube, es hat damals keiner wirklich herausgefordert, aber jemand, der die Schule halbwegs ernst nimmt, hat auch keinen Bock darauf, für irgendeinen Schmarn eine Mitarbeits-6 zu bekommen. Aufregen sollte man sich als Lehrer aber deswegen nicht, schließlich ist man selbst am längeren Hebel - nicht der Schüler.

Grundsätzlich würde ich dir Recht geben, dass der rechtliche Handlungsrahmen für Lehrer eindeutiger und praxisorientierter sein soll, um letztendlich auch konsequenter, transparenter und erfolgsversprechender auf abweichendes Verhalten reagieren zu können.